

Harbeth NLE-1

Britische Präzision

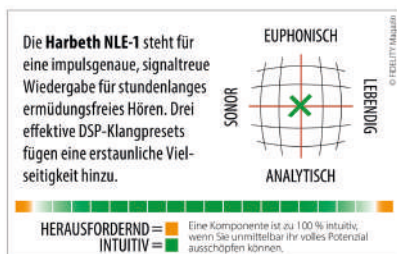


Harbeth, die renommierte britische Lautsprecherhermanufaktur, bleibt so traditionsbewusst wie innovationsfreudig – bestens repräsentiert vom brandneuen Aktivlautsprecher NLE-1

VON HARALD WITTIG. FOTOGRAFIE: HARALD WITTIG, HERSTELLER

FIDELITY

Dieser Artikel stammt aus FIDELITY.
Weitere spannende HiFi-Artikel finden
Sie unter www.fidelity-online.de.



Bei nicht aufgesetzter Frontplatte sind der Hochtöner sowie der Tiefmitteltöner mit seiner patentierten Radial-Membran gut erkennbar. Während der Hochtöner nach Vorgaben und im Auftrag von Harbeth bei SEAS gefertigt wird, ist der TMT „handmade in England“



Seit ziemlich genau vierzig Jahren führt der Schotte Alan Shaw die im Süden Englands beheimatete Lautsprecherherstellung Harbeth. Der charismatische Shaw ist Inhaber und Chefentwickler in Personalunion, war selbst für die BBC tätig und zeichnet mitverantwortlich für diverse Innovationen à la Harbeth. Im Grunde sorgte er dafür, dass Harbeth heute der letzte klassische Lautsprecherhersteller der Insel ist, der in britischer Hand verbleibt und konsequent in England produziert. Dabei ruhen sich Alan Shaw und sein Team keineswegs auf ihren Lorbeeren aus, sondern sind hellwach und offenohrig für die neuesten Technologien.

Die brandneue Baureihe von Aktivlautsprechern, N(ew) L(istening)E(xperience) beziehungsweise „Neue Hörerfahrung“ genannt, repräsentiert diese Offenheit bestens: Denn diese Lautsprecher verbinden die eigene, patentierte Wandler-/Chassistechnik mit digital kontrollierter Aktivtechnologie. Neben dem großen NLE-3 hat vor allem der kleine Aktivlautsprecher NLE-1, den es zum PaarpPreis von 3.750 Euro gibt, für erhöhtes Ohrenmerk in der Szene gesorgt.

Akustische Ausnahmekünstler

Der NLE-1 ist ein aktiver Zweizege-Lautsprecher in geschlossener Bauweise, bei dem einmal mehr die bestmögliche, das heißt besonders signaltreue Wiedergabe Entwicklungslitbild war. Voller Stolz präsentiert sich der Neue in seinem resonanzoptimierten Gehäuse, das in sieben attraktiven Farben zu haben ist. Unser Prüfpaar leuchtet in „British Racing Green“, einem Metallic-Farbtönen, der einfach super aussieht. Interessanterweise ist die Frontplatte nicht fest mit

dem geschlossenen Gehäuse verschraubt, sondern über starke Magnete verbunden. Die Front gehört aber definitiv aufs Gehäuse, denn die abgeschrägten Seiten reduzieren Kantenreflexionen, während die speziell ausgeformten Mulden um den Hochtöner der Schallführung als „Waveguide“ dienen. Viel Platz benötigt der NLE-1 nicht: Er hat die Abmessungen klassischer Nahfeldmonitore oder Regallautsprecher, die Wohnraumnutzungsdiskussionen mit dem Lebenspartner eher entspannt ablaufen lassen.

Wie es sich für Harbeths gehört, verfügt der NLE-1 über besondere Chassis aus eigener Entwicklung. Der Tiefmitteltöner hat ein proprietäres Design, für dessen Membranmaterial, „RADIAL“ genannt, der Hersteller Patente hält. Das Wort ist ein Akronym und steht für „Research And Development In Advanced Loudspeakers“, ein staatlich gefördertes Forschungsprojekt, in dessen Rahmen ein akustisch herausragender Membranwerkstoff gefunden wurde, eben Radial. Es handelt sich dabei um einen Komposit-Kunststoff, der dank seiner außergewöhnlichen Steifigkeit für eine Lautsprechermembran geradezu prädestiniert ist: Transienten, also impulsive Schallereignisse, werden überzeugender wiedergegeben, leise Mikrodetails nicht mehr materialbedingt in Wärme, sondern in Schall umgewandelt. Das RADIAL des Tiefmitteltöners befördert also eine besonders genaue Detailwiedergabe und soll das Chassis zu einem akustischen Ausnahmekünstler machen. Zumindest bis drei Kilohertz. Ab da übernimmt der Ferrofluid-gekühlte Hochtöner, der nach den strengen Harbeth-Vorgaben vom norwegischen Spezialisten SEAS gefertigt wird. Damit die Trennung möglichst akkurat geschieht, setzt der Hersteller bewusst auf moderne Digitaltechnik.



Das jeweils beiliegende Zertifikat belegt es:
Jedes NLE-1 Paar wird von Harbeth paarweise abgeglichen/„gematcht“



Die nach akustischen Kriterien ausgeformte Frontplatte ist mittels starker Magnete fest mit dem Gehäuse verbunden, bleibt aber abnehmbar



DSP als Kontrollinstanz

Die Kernkompetenz von Alan Shaw ist die Entwicklung von Frequenzweichen, und die im NLE-1 werkende DSP-Frequenzweiche ist sein jüngstes Geisteskind. Tatsächlich hält Mr. Shaw die NLE-Serie für den Höhepunkt der Harbeth-Lautsprecherentwicklung sowie die perfekte Verbindung von analoger und digitaler Welt. Der DSP kümmert sich vor allem um optimale Phasenverläufe: Die beiden Chassis wirken bestmöglich zugunsten einer akkuraten, dabei lautstärkeunabhängigen Impulswiedergabe zusammen. Wir dürfen also geringste Phasenverzerrungen bei hoher Impulstreue erwarten. Genau, der NLE-1 ist zuallererst als Monitor – übrigens für eine bekannte britische Fernsehshow – konzipiert worden. Der Kleine darf selbstverständlich auch High-End-Ohren gefällig sein, denn Akkuratess schätzen wir ebenso.

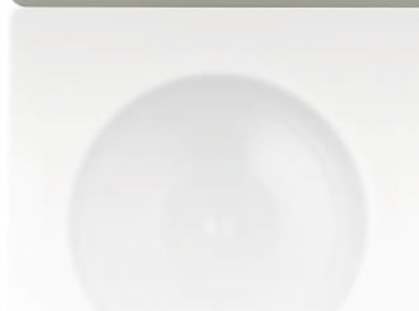
Beide Chassis werden von jeweils 50 Watt starken Class-D-Endstufen mit „extrem geringer Verzerrung und hohem Dämpfungsfaktor“ angetrieben. Anschlussseitig verfügt der NLE-1 über professionelle XLR- sowie über RCA-Eingänge.

Darüber lässt sich optional auch der Tieftonlautsprecher Nelson ansteuern. Die Digitaltechnik gibt dem Anwender außerdem die Option der Klangabstimmung. Dafür gibt es einen rückseitigen Schiebeschalter. In „A“-Stellung spielt der NLE-1 unbehandelt auf, die „C“-Stellung empfiehlt sich für die wandnahe, während die „B“-Stellung den Klang bei freier Aufstellung recht krass verändert: Dem Bass wird eine zusätzliche untere Oktave hinzugefügt, sodass der kleine Brite akustisch größer erscheint, als er ist. Wer's mag. Die DSP-Technologie macht den NLE-1 auch tauglich für immersives Audio – mühelos lässt er sich in Mehrkanal-Setups integrieren.

Klar wie ein Makroobjektiv

Für den Hörtest nimmt das grüne Britenpaar allerdings im traditionellen Stereodreieck Aufstellung, die Klangabstimmung verharrt in neutraler „A“-Einstellung. ‚Wenn schon, denn schon‘, denke ich und lasse die britische Prog-Legende

Das abgeschrägte Anschlussfeld mit dem stufenlosen Regler für die Eingangsempfindlichkeit findet sich auf der Rückseite, alles ist gut erreichbar. Der schlichte Schiebeschalter zur Klangabstimmung hat es in sich: Dank DSP-Technologie verleiht die „B“-Stellung dem NLE-1 mehr Tiefbasskompetenz



Yes das Programmmaterial stellen. „Yours Is No Disgrace“ vom Yes-Album im 24-Bit/96-Kilohertz-Remix von Steven Wilson ist das erste Werk der Wahl, und sofort ist ohrenfällig, dass Harbeths Radial-Tiefmitteltöner ein Ausnahmeköner ist: Chris Squires besonderer Bass tönt in ungewohnter Klarheit und Definition – und das ist wahrlich nicht selbstverständlich. Dank vorbildlicher Anbindung des Hochtöners setzt das nicht minder eigenwillige Schlagzeugspiel Bill Brufords perkussive Kontrapunkte, Gitarren und Hammondorgel malen Harmonien, und über allem thront das Vokalarrangement in feiner Ausgewogenheit. Alle Schallereignisse finden sich am vorgesehenen Platz, Details sind sämtlich vorhanden, und auch so manche spielerische Unsauberkeit wird offenbart. Dabei ist die Wiedergabe nie nervig, sondern erfrischend klar wie eine vom Makroobjektiv eingefangene Blumenwiese. Folgerichtig erlebe ich auch das Yes-Großwerk „Close To The Edge“ in ganzer grüner Pracht und bin mir sicher: Der NLE-1 gehört zu den besten Nahfeldmonitoren, die ich bislang gehört habe, und er erfreut dank seiner Präzision fraglos auch HiFi-Enthusiasten. 



MITSPIELER

USB-Interface und D/A-Wandler:	Mutec MC3+USB, Mytek Digital Stereo192-DSD DAC, Vioelectric V800
Musikserver:	Audiodata MusikServer II
Rechner:	MacBook Pro 16 und MacBook Pro 13 mit M1, jeweils mit Audirvana-Softwareplayer
Aktivlautsprecher:	Geithain RL 906
Kabel:	Vovox, AudioQuest, Klotz

AKTIVLAUTSPRECHER HARBETH NLE-1

Konzept:	geschlossener 2-Wege-Aktivlautsprecher mit DSP-Technologie
Bestückung:	110-mm-Radial-Tiefmitteltöner (Harbeth), 19-mm-Hochtöner mit Ferrofluidkühlung
Leistung:	2 x 50 W (Class-D-Endstufen)
Eingänge:	Frequenzweiche: digital, DSP-gesteuert 1 x symmetrisch XLR, 1 x unsymmetrisch RCA
Ausführung:	Satin Black, Satin White, Titanium Grey, Ivory Sand, Midnight Blue, Racing Green, Crimson Red
Besonderheiten:	entwickelt und handgefertigt in England, patentiertes Tiefmitteltöner-Chassis, DSP-Technologie eigener Entwicklung
Maße (B/H/T):	17/28/23 cm
Gewicht:	je 6 kg
Garantiezeit:	2 Jahre
Paarpreis:	um 3.750 €

input audio
Ofeld 15
24214 Gettorf
Telefon +49 4346 600601
b.hoemke@inputaudio.de
www.inputaudio.de